

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einleitung, Grundlagen der Arbeitsmethodik und Überblick	1
A. Einleitung	1
B. Grundlagen der Arbeitsmethodik	2
I. Herangehensweise an die materiell-rechtliche Lösung	2
1. Schlüssigkeit des Vorbringens des Anspruchstellers	2
2. Erheblichkeit des Vorbringens des Anspruchsgegners	3
3. Beweissituation	4
II. Aufbauvarianten für das Gutachten	4
1. Der zweischichtige Aufbau	4
2. Der einschichtige Aufbau	5
III. Verweise im Schriftsatz auf das Gutachten	5
C. Überblick über die verschiedenen Klausurtypen	7
I. Das Angriffsmandat	7
II. Das Verteidigungsmandat	9
III. Das kautelarjuristische Mandat	10
2. Teil: Das Angriffsmandat	12
A. Das Angriffsmandat im Klageverfahren	12
I. Einleitung	12
II. Mandantenbegehren	12
III. Materiell-rechtliches Gutachten	13
1. Prüfung der Schlüssigkeit	14
2. Prüfung der Erheblichkeit	15
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	16
a) Prüfung der Beweiserheblichkeit	16
b) Prüfung der Beweislastverteilung	17
c) Prüfung der Beweisbedürftigkeit	17
d) Prüfung der vorhandenen Beweismittel und des Beweisantritts	18
aa) Beweis durch amtliche Auskunft, § 273 Abs. 2 Nr. 2 ZPO	19
bb) Beweis durch Augenschein, 371 ff. ZPO	20
(1) Allgemeines zum Augenscheinsbeweis	20
(2) Sonderfall: Dashcam-Aufzeichnung	20
cc) Beweis durch Zeugen, §§ 373 ff. ZPO	22
(1) Allgemeines zum Zeugenbeweis	22
(a) Zeugnisfähigkeit einer Person	22
(b) Beweisantritt	23
(2) Sonderfall: Mehrheit von Zeugen	24
(3) Sonderfall: Sympathiepersonen als Zeugen	24
(4) Sonderfall: Mithörzeuge	25
dd) Beweis durch Sachverständige, §§ 402 ff. ZPO	25
ee) Beweis durch Urkunden, 415 ff. ZPO	26
(1) Allgemeines zum Urkundenbeweis	26
(a) Beweiskraft öffentlicher Urkunden	26
(b) Beweiskraft privater Urkunden	26
(c) Formelle und materielle Beweiskraft einer Urkunde	27
(d) Beweisantritt	27
(2) Sonderfall: Privatgutachten	28

ff)	Beweis durch Parteivernehmung, §§ 445 ff. ZPO	29
(1)	Allgemeines zum Beweismittel	29
(2)	Sonderfall: Vier-Augen-Gespräche	29
(a)	Vier-Augen-Gespräche mit einem Dritten	30
(b)	Vier-Augen-Gespräche mit dem Prozessgegner	31
(c)	Übertragbarkeit auf Sechs-Augen-Gespräche	31
(3)	Sonderfall: Zeugenloser Verkehrsunfall	32
e)	Prognose des zu erwartenden Beweisergebnisses	32
IV.	Prozessuales Gutachten und Zweckmäßigkeitserwägungen	32
1.	Fehlende Erfolgsaussichten des Mandantenbegehrens	33
a)	Mandatierung vor Einleitung gerichtlicher Schritte	33
b)	Mandatierung nach Einleitung gerichtlicher Schritte	34
2.	Bestehende Erfolgsaussicht des Mandantenbegehrens	34
a)	Rat an den Mandanten	35
aa)	Kostenfalle des § 93 ZPO	35
bb)	Obligatorisches Streitschlichtungsverfahren, § 15 a EGZPO	36
b)	Prüfung der Prozesshandlungsvoraussetzungen	36
aa)	Partei- und Prozessfähigkeit	36
bb)	Prozessführungsbefugnis	38
(1)	Gesetzliche Prozessstandschaft	38
(2)	Gewillkürte Prozessstandschaft	38
c)	Beteiligung Dritter am Rechtsstreit	40
aa)	Streitgenossenschaft, §§ 59 ff. ZPO	40
(1)	Einfache Streitgenossenschaft	40
(a)	Sonderfall: Streitgenossenschaft bei Verkehrsunfall	41
(b)	Sonderfall: Gesamtschuldnerklage	43
(c)	Sonderfall: Räumungsklage bei Mehrheit von Gewahrsamsinhabern	44
(2)	Notwendige Streitgenossenschaft	45
bb)	Streitverkündung, §§ 72 ff. ZPO	46
d)	Wahl einer besonderen Verfahrensart	47
aa)	Das selbstständige Beweisverfahren, §§ 485 ff. ZPO	47
bb)	Das Verfahren nach billigem Ermessen, § 495 a ZPO	48
cc)	Das Urkundenverfahren, §§ 592 ff. ZPO	49
dd)	Das gerichtliche Mahnverfahren, §§ 688 ff. ZPO	51
ee)	Das Arrest- und einstweilige Verfügungsverfahren, §§ 916 ff. ZPO	53
e)	Der unbestimmte Klageantrag, § 253 Abs. 2 Nr. 2 ZPO	53
aa)	Bezifferter Schmerzensgeldantrag	54
bb)	Unbezifferter Schmerzensgeldantrag und Mindestbetrag	55
cc)	Unbezifferter Schmerzensgeldantrag und Begehrens- vorstellung	55
f)	Die Stufenklage, § 254 ZPO	56
g)	Die Feststellungsklage, § 256 ZPO	58
aa)	Positive Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO	59
(1)	Feststellung des Annahmeverzugs bei Leistungen Zug-um-Zug	59
(2)	Feststellungsanträge in schadensrechtlichen Aufgabenstellungen	60
(a)	Feststellungsantrag: Ersatz der noch nicht bezifferbaren Schäden	60

(b) Feststellungsantrag: Herrühren aus vorsätzlicher deliktischer Handlung	60
bb) Negative Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO	61
cc) Die Zwischenfeststellungsklage, § 256 Abs. 2 ZPO	62
h) Die Teilklage	63
aa) Allgemeines zur Teilklage	63
bb) Sonderfall: Teilschmerzensgeld	64
i) Klage auf künftige Leistungen, §§ 257 ff. ZPO	65
aa) Künftige Zahlung oder Räumung, § 257 ZPO	65
bb) Wiederkehrende Leistungen, § 258 ZPO	65
cc) Besorgnis nicht rechtzeitiger Leistung, § 259 ZPO	65
(1) Isolierte Klage auf künftige Leistung	66
(2) Klage auf künftige Leistung und Fristbestimmung durch Urteil	66
(a) Allgemeines zur Antragstellung gemäß §§ 255, 259 ZPO	66
(b) Sonderfall: Der Unvermögens-Fall	67
(aa) Unvermögen nach Eintritt der Rechtshängigkeit	67
(bb) Unvermögen vor Eintritt der Rechtshängigkeit	69
j) Die objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	71
k) Der Gebührenscha den des Mandanten	72
aa) Art und Weise der Geltendmachung	72
bb) Materiell-rechtliche Anspruchsgrundlage	73
cc) Modalitäten der Antragstellung	74
(1) Zahlungsantrag	74
(2) Freihaltungsantrag	74
l) Die Klage auf Unterlassung	75
m) Der Umgang mit Gestaltungsrechten	76
n) Der Umgang mit Gegenansprüchen des Beklagten	77
aa) Bestehen der Gegenansprüche ist sicher	77
(1) Gleichartigkeit der Ansprüche	77
(2) Ungleichartigkeit der Ansprüche	78
(3) Gefahr der Widerklage	78
bb) Bestehen der Gegenansprüche ist unsicher	79
(1) Gleichartigkeit der Ansprüche	79
(2) Ungleichartigkeit der Ansprüche	80
(3) Gefahr der Widerklage	81
cc) Sonderfall: Verkehrsunfallprozess	81
o) Drohende Präklusion des eigenen Vorbringens	82
p) Verfahrensrechtliche Anträge	82
aa) Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren, § 331 Abs. 3 ZPO	82
bb) Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe, §§ 114 ff. ZPO	83
cc) Kostenanträge	85
dd) Erteilung einer vollstreckbaren Ausfertigung	86
q) Ermittlung des zuständigen Gerichts	86
aa) Allgemeines zur Zuständigkeit	86
bb) Gerichtsstandsvereinbarungen	86

r) Sonstige Zweckmäßigkeitserwägungen	87
aa) Eilbedürftigkeit der Angelegenheit	87
bb) Außergerichtliche Schreiben	87
V. Praktischer Teil	87
1. Schriftsätze an das Gericht	88
a) Formalien	88
b) Zinsanträge	88
c) Schriftsatzentwürfe	89
2. Außergerichtliche Schreiben	92
B. Das Angriffsmandat im einstweiligen Rechtsschutz	95
I. Einleitung	95
II. Mandantenbegehren	96
III. Prozessuales Gutachten	97
1. Statthaftigkeit der Antragsart	97
a) Arrest, §§ 916 ff. ZPO	97
b) Einstweilige Verfügung, §§ 935 ff. ZPO	98
2. Zuständigkeit des Gerichts	98
3. Rechtsschutzbedürfnis	99
a) Rechtshängigkeit der Klage in der Hauptsache	99
b) Frühere Entscheidung im einstweiligen Rechtsschutz	99
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	100
1. Prüfung der Schlüssigkeit	100
a) Darlegung eines Arrest- oder Verfügungsanspruchs	100
b) Darlegung eines Arrest- oder Verfügungsgrundes	100
2. Prüfung der Erheblichkeit	101
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	102
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	102
1. Rat an den Mandanten	103
2. Kostenfalle des § 93 ZPO	103
3. Beschleunigung des begehrten Rechtsschutzes	103
a) Schnelle Einreichung des Antrags	104
b) Entscheidung im Beschlusswege ohne	
mündliche Verhandlung	104
c) Entscheidung durch den Vorsitzenden, § 944 ZPO	104
4. Verbot der Vorwegnahme der Hauptsache	105
5. Verfahrensrechtliche Anträge	106
a) Ersuchen um Eintragungen im Grundbuch, § 941 ZPO	106
b) Anordnung nach Sicherheitsleistung, § 921 ZPO	107
c) Abwendungsbefugnis, § 923 ZPO	107
d) Vollziehung der Anordnung, §§ 928 ff. ZPO	107
6. Hinweise an den Mandanten	107
a) Rechtsbehelfe des Gegners	107
b) Keine Bindungswirkung für Hauptsache	108
c) Eidesstattliche Versicherung des Mandanten	108
d) Vollziehungsfrist und Zustellung im Parteibetrieb	108
e) Schadensersatzpflicht, § 945 ZPO	109
f) Abschlussverfahren.....	109
VI. Praktischer Teil	109
1. Formalien	110
2. Schriftsatzentwürfe.....	110

C. Das Angriffsmandat in der Berufungsinstanz	112
I. Einleitung	112
II. Mandantenbegehren	113
III. Prozessuales Gutachten	113
1. Statthaftigkeit, § 511 Abs. 1 ZPO	113
a) Abgrenzung zum Einspruch, §§ 338 ff. ZPO	114
b) Abgrenzung zum Nachverfahren, § 600 ZPO	114
c) Abgrenzung zur Vollstreckungsabwehrklage, § 767 Abs. 1 ZPO	114
2. Beschwer, § 511 Abs. 2 ZPO	115
3. Zuständigkeit, § 519 Abs. 1 ZPO	116
4. Form und Frist der Berufungseinlegung, §§ 517, 519 ZPO	116
5. Form und Frist der Berufungsbegründung, § 520 ZPO	117
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	117
1. Entscheidungserhebliche Rechtsverletzung, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 ZPO	117
a) Begriff der entscheidungserheblichen Rechtsverletzung	117
aa) Interpretationsfehler oder Subsumtionsfehler	118
bb) Verfahrensfehler oder Fehler bei der Rechtsfindung	118
b) Auswirkungen einer entscheidungserheblichen Rechtsverletzung	120
aa) Zulässigkeit / Unzulässigkeit der Klage	120
bb) Begründetheit / Unbegründetheit der Klage	120
2. Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Tatsachenfeststellungen, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 3 ZPO	120
3. Zulassung neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel, § 520 Abs. 3 S. 2 Nr. 4 ZPO	121
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	122
1. Rat an den Mandanten.....	122
2. Antrag auf Gewährung von Prozesskostenhilfe, §§ 114 ff. ZPO	122
3. Berufungseinlegung aus Gründen der Fristwahrung.....	122
4. Gefahr einer Anschlussberufung des Berufungsbeklagten, § 524 ZPO	123
5. Schadensersatz, § 717 Abs. 2 S. 1 ZPO	124
6. Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, §§ 719 Abs. 1 S. 1, 707 ZPO	125
VI. Praktischer Teil	125
1. Parteibezeichnung	125
2. Antragstellung	126
a) Entscheidung durch das Berufungsgericht	126
b) Zurückverweisung an das Gericht des ersten Rechtszuges	126
3. Inhalt der Begründung	127
4. Schriftsatzentwürfe	127
D. Das Angriffsmandat in der Zwangsvollstreckung	129
I. Einleitung	129
II. Die Vollstreckungsabwehrklage, § 767 ZPO	131
1. Mandantenbegehren	131
2. Prozessuales Gutachten	132
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	132
aa) Abgrenzung zur Vollstreckungserinnerung, § 766 Abs. 1 ZPO	132

bb) Abgrenzung zur Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	132
cc) Abgrenzung zur Abänderungsklage, § 323 ZPO	133
dd) Abgrenzung zur Berufung, §§ 511 ff. ZPO	133
b) Zuständigkeit des Gerichts	133
c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	133
3. Materiell-rechtliches Gutachten	134
a) Sachbefugnis	134
b) Materiell-rechtliche Einwendung gegen den titulierten Anspruch	134
c) Keine Präklusion, § 767 Abs. 2 ZPO	135
aa) Allgemeines zur Präklusion der Einwendungen	135
bb) Sonderfall: Geltendmachung von Gestaltungsrechten	135
cc) Sonderfall: Geltendmachung des Abtretungseinwands	136
dd) Sonderfall: Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	137
4. Zweckmäßigkeitserwägungen	137
a) Keine Sondervollmacht für die Zwangsvollstreckung	137
b) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	137
aa) Klage auf Herausgabe des Titels, § 371 BGB analog	137
bb) Klage auf Herausgabe des zu Unrecht ausgekehrten Versteigerungserlöses	138
cc) Klage auf Unterlassen der Zwangsvollstreckung, § 826 BGB	138
dd) Gestaltungsklage sui generis, § 767 Abs. 1 ZPO analog	139
ee) Feststellungsklage, § 256 Abs. 1 ZPO	139
c) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 769 ZPO	139
5. Praktischer Teil	139
III. Die Drittwiderspruchsklage, § 771 ZPO	140
1. Mandantenbegehren	140
2. Prozessuales Gutachten	140
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	140
aa) Abgrenzung zur Vollstreckungserinnerung, § 766 Abs. 1 ZPO	141
bb) Abgrenzung zur Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO	141
b) Zuständigkeit des Gerichts	141
c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	141
3. Materiell-rechtliches Gutachten	142
a) Sachbefugnis	142
b) Bestehen eines Interventionsrechts	142
c) Keine Einrede des Vollstreckungsgläubigers gemäß § 242 BGB	143
aa) Rangbesseres Recht des Gläubigers an dem gepfändeten Gegenstand	143
bb) Mithaftung des klagenden Dritten für die titulierte Forderung	143
cc) Duldungspflicht des Dritten bezüglich der Zwangsvollstreckung	143
dd) Schuldrechtliche Übertragungspflicht des Dritten gegenüber Schuldner	143

4. Zweckmäßigkeitserwägungen	144
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	144
aa) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsgläubiger	144
bb) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsschuldner	145
b) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, § 771 Abs. 3 ZPO	145
c) Umgang mit anderen vollstreckungsrechtlichen Rechtsbehelfen	146
5. Praktischer Teil	146
IV. Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung, § 805 ZPO	147
1. Mandantenbegehren	147
2. Prozessuales Gutachten	147
a) Statthaftigkeit des Rechtsbehelfs	147
b) Zuständigkeit des Gerichts	147
c) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	148
3. Materiell-rechtliches Gutachten	148
a) Sachbefugnis	148
b) Pfand- oder Vorzugsrecht des Dritten	148
c) Besserer Rang des Rechts des Dritten	149
4. Zweckmäßigkeitserwägungen	150
a) Objektive Klagehäufung, § 260 ZPO	150
aa) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsgläubiger	150
bb) Weitere Klage gegen den Vollstreckungsschuldner	151
b) Anordnung der Hinterlegung des Erlöses, § 805 Abs. 4 ZPO	151
5. Praktischer Teil	151
3. Teil: Das Verteidigungsmandat	152
A. Das Verteidigungsmandat im Klageverfahren	152
I. Einleitung	152
II. Mandantenbegehren	153
III. Prozessuales Gutachten	153
1. Die richtige Erfassung der konkreten Prozesssituation	153
a) Das schriftliche Vorverfahren, § 276 ZPO	154
aa) Die Frist zur Anzeige der Verteidigungsabsicht, § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO	154
(1) Die Frist des § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO läuft noch	154
(2) Die Frist des § 276 Abs. 1 S. 1 ZPO ist abgelaufen	155
(a) Übermittlung des Versäumnisurteils ist noch nicht erfolgt	155
(b) Übermittlung des Versäumnisurteils ist bereits erfolgt	156
(c) Übermittlung des Versäumnisurteils ist ungewiss	156
bb) Die Frist zur Klageerwidmung, § 276 Abs. 1 S. 2 ZPO	157
b) Der frühe erste Termin, § 275 ZPO	158
c) Das Versäumnisverfahren, §§ 330 ff. ZPO	158
aa) Statthaftigkeit, § 338 ZPO	159
bb) Einspruchsfrist, § 339 ZPO	159
(1) Zustellungsmangel	159
(2) Zustellung an Sonnabend, Sonntag oder Feiertag	159
(3) Letzte Zustellung bei Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren	160
(4) Wiedereinsetzung in die Einspruchsfrist	160

cc) Form des Einspruchs, § 340 ZPO	160
dd) Zusammenfassung: Zulässigkeitsprüfung des Einspruchs, §§ 338 ff. ZPO	160
d) Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, §§ 233 ff. ZPO	161
aa) Zulässigkeitsprüfung	162
(1) Statthaftigkeit	162
(2) Zuständigkeit, Frist und Form	162
(3) Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	162
bb) Begründetheitsprüfung	162
cc) Zusammenfassung: Prüfung der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, §§ 233 ff. ZPO	163
e) Die Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache	164
aa) Die einseitige bleibende Erledigungserklärung	165
bb) Die übereinstimmende Erledigungserklärung	165
f) Die Anhörungsrüge, § 321 a ZPO	166
2. Die Zulässigkeit der Klage	167
a) Allgemeines zur Zulässigkeitsprüfung	167
b) Obligatorisches Streitschlichtungsverfahren, § 15 a EGZPO	167
c) Veräußerung oder Abtretung der Streitsache, § 265 Abs. 2 S. 1 ZPO	168
IV. Materiell-rechtliches Gutachten	168
1. Prüfung der Schlüssigkeit	169
2. Prüfung der Erheblichkeit	169
3. Prüfung der Beweislage und Prognose des Beweisergebnisses	170
V. Zweckmäßigkeitserwägungen	171
1. Fehlende Erfolgsaussichten einer Verteidigung gegen die Klage	171
a) Sofortiges Anerkenntnis der Klageforderung (unter Verwahrung gegen die Kostenlast)	172
b) Anerkenntnis der Klageforderung in anderen Fällen	172
c) Provokation eines Versäumnisurteils oder Vollstreckungsbescheids	172
d) Klaglosstellung des Klägers	174
e) Fazit: Reaktion auf eine voll begründete Klage	175
2. Bestehende Erfolgsaussichten einer Verteidigung gegen die Klage	175
a) Rat an den Mandanten	175
b) Rüge der Unzulässigkeit der Klage	176
aa) Rüge der Unzuständigkeit des Gerichts	176
bb) Rüge der Unzulässigkeit im Übrigen	176
c) Vorgehen bei teilweise begründeter Klage	177
d) Die Widerklage	178
aa) Die Voraussetzungen der Widerklage	179
bb) Die Feststellungswiderklage	179
cc) Die Drittwiderklage	180
(1) Streitgenössische Drittwiderklage	180
(2) Isolierte Drittwiderklage	182
(3) Examensrelevante Fallkonstellationen zur Drittwiderklage	182
(a) Die Drittwiderklage in Verkehrsunfallprozessen	183
(b) Die Drittwiderklage in Zessionsfällen	183
(c) Die Drittwiderklage in Fällen der Prozessstandschaft	184

e) Umgang mit Gegenansprüchen des Mandanten	186
aa) Vorgehen bei ungleichartigen gegenseitigen Ansprüchen	186
(1) Berufen auf ein Zurückbehaltungsrecht	186
(2) Erhebung einer Widerklage	187
(3) Kombination von Zurückbehaltungsrecht und Widerklage	188
bb) Vorgehen bei gleichartigen gegenseitigen Ansprüchen	189
(1) Erklärung der Prozessaufrechnung	190
(2) Erhebung einer Widerklage	190
(3) Aufrechnung, Widerklage oder Kombination	191
(a) Nichtbestehen der Klageforderung ist sicher	191
(b) Bestehen der Klageforderung ist sicher	191
(c) Bestehen oder Nichtbestehen der Klageforderung ist unsicher	192
f) Die Streitverkündung, §§ 72 ff. ZPO	195
g) Drohende Präklusion des eigenen Vorbringens	196
aa) Keine Gefahr einer Zurückweisung wegen Verspätung	197
(1) Rechtliche Ausführungen	197
(2) Keine Gefahr einer absoluten Verzögerung des Rechtsstreits	197
(3) Entschuldigungsgrund oder fehlerhafte Fristsetzung	198
bb) Flucht in die Säumnis	198
cc) Flucht in die Widerklage	199
dd) Flucht in den Befangenheitsantrag	200
h) Verfahrensrechtliche Anträge	200
aa) Einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung, §§ 719 Abs. 1, Abs. 3, 707 ZPO	201
bb) Schutzantrag des Schuldners, §§ 712, 714 ZPO	201
cc) Räumungsfrist bei Wohnraum, § 721 ZPO	202
VI. Praktischer Teil	202
1. Formalien	202
2. Schriftsatzentwürfe	203
3. Außergerichtliche Schreiben	206
B. Das Verteidigungsmandat im einstweiligen Rechtsschutz	206
I. Einleitung	206
II. Mandantenbegehren und Gutachten	207
1. Erwiderung auf den Antrag auf Erlass einer Eilanordnung	207
2. Verteidigungsmöglichkeiten des Antragsgegners	207
a) Widerspruch, § 924 ZPO	208
b) Berufung, §§ 511 ff. ZPO	208
c) Aufhebung wegen veränderter Umstände, § 927 ZPO	208
d) Erstellung einer Schutzschrift, § 945 a ZPO	208
3. Zweckmäßigkeitserwägungen	209
a) Rat an den Mandanten	209
b) Sofortiges Anerkenntnis, § 93 ZPO	209
c) Unzulässigkeit von Widerklage und Gegenanträgen	209
d) Vorläufige Einstellung der Vollziehung, § 924 Abs. 3 S. 2 ZPO	210
e) Anordnung der Klageerhebung, §§ 926, 936 ZPO	210
f) Aufhebung gegen Sicherheitsleistung, § 939 ZPO	210
g) Schadensersatzpflicht, § 945 ZPO	210

III. Praktischer Teil	211
C. Das Verteidigungsmandat in der Berufungsinstanz	212
I. Einleitung	212
II. Mandantenbegehren und Gutachten	212
1. Verteidigung gegen die Berufung	212
2. Übergang zum Gegenangriff	212
a) Selbstständige Berufung, §§ 511 ff. ZPO	213
b) Unselbstständige Anschlussberufung, § 524 ZPO	213
c) Widerklage in der Berufungsinstanz, § 533 ZPO	213
III. Praktischer Teil	214
D. Das Verteidigungsmandat in der Zwangsvollstreckung	214
4. Teil: Das kautelarjuristische Mandat	215
A. Einleitung und Arbeitsmethodik	215
I. Blickrichtung und Planungsvorgang des Kautelarjuristen	215
II. Ablauf der Gestaltung im Einzelnen	215
1. Erarbeitung der Zielvorstellung des Mandanten	215
2. Ermittlung der bestehenden Sach- und Rechtslage	216
3. Ermittlung des Gestaltungsbedarfs	216
4. Ermittlung und Abwägung der Gestaltungsmöglichkeiten	216
a) Dispositivität der Rechtslage	217
b) Allgemeine Gestaltungsgrenzen	217
c) Auswahl aus mehreren Gestaltungsmöglichkeiten	217
B. Klausurtypen, Klausuraufbau und häufige Klausurinhalte	217
I. Klausurtypen	217
II. Klausuraufbau	218
1. Mandantenbegehren	218
2. Materiell-rechtliches Gutachten und Zweckmäßigkeitserwägungen	218
3. Praktischer Teil	219
a) Keine praktische Umsetzung	220
b) Überarbeitung eines bereits existierenden Regelwerks	220
c) Originäre Erstellung eines Regelwerks	220
III. Häufige Klausurinhalte	220
1. Gegenseitige Verträge	221
a) Überschrift und Vertragsparteien	221
b) Präambel	222
c) Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	222
aa) Regelung der Haupt- und Nebenleistungspflichten	222
bb) Regelung der Nebenpflichten	225
cc) Umgang mit Pflichtverletzungen	225
d) Regelungen zur Vertragsbindung	226
aa) Vertragliche Bindung mit fester Laufzeit	226
bb) Vertragliche Bindung auf unbestimmte Zeit	226
cc) Vertragliche Bindung unter Bedingungen oder Zeitbestimmungen	227
e) Sicherungsmittel für die Vertragsparteien	227
f) Vollzug der Hauptleistungen	228

g) Schlussbestimmungen	230
aa) Schriftformklausel	230
(1) Einfache Schriftformklauseln	230
(2) Doppelte Schriftformklauseln	231
bb) Gerichtsstandsvereinbarung	231
cc) Salvatorische Klausel	232
h) Unterschriften, Ort, Datum	232
2. Vergleiche und Ratenzahlungsvereinbarungen	233
a) Räumungsvergleich	233
b) Erlassvergleich („Chicago-Klausel“)	234
c) Ratenzahlungsvereinbarungen	235
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen	236
Stichwortverzeichnis	239